

1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Ölmühle**
 - 1.2 früher: Ölmühle
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/44

2. Lage
 - 2.1 Mühlau
 - 2.2 Fabrikstraße 18
 - 2.3 Gewässer: Elsingbach
 - 2.4 Flurnummer: 161

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
aus Datenschutz unbekannt



Olmühle Mühlau

Der Wasserlauf des Elsingbaches hat schon frühzeitig zum Bau von Mühlen geführt. Die Kunst des Mühlenbauens wurde offensichtlich von den Einwanderern aus deren Heimat mitgebracht.

- 1739 David Richter verkauft die Mühle an seinen Sohn Christian Richter.
- 1749 Kauft Johann Georg Eckhards die Mühle zu Mühlau.
- 1781 Johann George Eckhart ein Mittelfrohnischer Häusler und Müller.
Er hat Haus, Scheune, Zuchtviehstall, Garten und eine Ölmühle mit 4 Stampfen.
- 1802 Es stirbt der Besitzer der Ölmühle Johann Georg Eckardt.
- 1809 Der Spinnereibesitzer Johann Carl Kobler aus Chemnitz kauft die Mühle.
- 1811 Er läßt die Spinnmühle neben dem Gebäude der Ölmühle erbauen. Sie wurde von den bekannten Sächsischen Baumeister Uhlig und Lose mit einer für damalige Zeiten imposanten Höhe von 35,50 m und 7 Etagen errichtet.
- 1816 Da die Wasserkraft für den Spinnereibetrieb nicht mehr reicht, wird ein Vertrag über den Bau eines Mühlgrabens abgeschlossen.
Johann Carl Kobler läßt vom Teichablauf bis zur Leipziger Straße einen 1/2 km langen Mühlgraben bauen.
- 1819 Das Gebäude der alten Ölmühle wird abgerissen. An der Stelle entsteht ein neues Wirtschaftsgebäude.
- 1822 Der Erbauer der Spinnmühle J.C. Kobler stirbt. Sein Sohn übernimmt den Besitz.
- 1826 In diesem Jahr wird eine 30 PS starke Dampfmaschine aufgestellt, die vorhandene Wasserkraft reichte trotz Neubau des Mühlengrabens nicht mehr aus.
Sämtliches gangbare Zeug nebst überschlächtigem Wasserrad befindet sich im Fabrikgebäude. Das Wasserrad hat einen Durchmesser von 14 Ellen (8,00 m) und eine Breite von 2 1/2 Ellen (1,45 m).
- 1854 Adolph Eduard Kröhne alleiniger Inhaber des Spinnereigrundstückes.
Im Kataster ist Karl Gottlob Fritzsching eingetragen.
- 1857 Weiterer Besitzwechsel Heinrich Oscar Kürzel zu Crimmitschau ist Spinnereibesitzer. Karl Gottlob Fritzsching ist im Kataster eingetragen.
- 1881 Heinrich Eduard Kürzel kauft am 18.6. von der Aktienspinnerei Crimmitschau die Mühlauer Spinnerei.

- 1894 Verkauf der Spinnerei nach erfolgter Stilllegung an Johann Friedrich Anton Hamel, Maschinenfabrik und Handel, Chemnitz.
- 1902 Am 23.3. stellt Friedrich Anton einen Bauantrag zur Abtragung des Doppelgeschosses im alten Fabrikgebäude. Am 10.5. wird die Genehmigung erteilt.
- 1904 Die Spinnerei wird von dem Handschuhstoff- und Trauerflorfabrikant Max Schönfeld gekauft.
- 1906 Herr Schönfeld verkauft am 7.10. das gesamte Objekt an die Fa. Julius Kayser u. Co. New York.
- 1913 Am 24.11. kauft die Fa. Johannes Richter aus Limbach die zwangsweise ausgewiesene Fa. Julius Kayser u. Co.
- 1960 Am 4. November brennt das von der Fa. Georg Bretschneider OHG genutzte Gebäude nieder. Der Wiederaufbau erfolgte nur noch für 2 Stockwerke.
- 1972 Das Gebäude geht ins Volkseigentum über. Es entsteht der VEB Bekleidungswerk Mühlau.
- 1990 Reprivatisierung durch die Familie Bretschneider.
- 1992 Konkurs der Firma Mühlauer Bekleidungswerk.

Tourismusempfehlungen:

Mühlau liegt im südwestlichen Teil des Sächsischen Mittelgebirges im Tal des Elsingbaches. Der Ort wird in Ost-West-Richtung durch die B 95 durchschnitten. In Süd-Nord-Richtung dehnt sich der Ort ca. 4 km aus.

Die Stadt Chemnitz liegt nur 15 km entfernt, die umliegenden Städte Limbach-Oberfrohna, Burgstädt und Penig sind nur 4 bis 5 km entfernt.

Mit dem Fahrrad kann man schnell das Muldental erreichen. Auch die zahlreichen Wanderwege bringen den Wanderer ins Muldental, nach Rochsburg oder in eine andere Richtung nach Wolkenburg und Waldenburg.

Quelle:

Verein der Heimatfreunde Mühlau e. V.
Bretschneider, Rolf, Vorsitzender
Gespräch am 20.11.00

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 04.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."

Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>